

Treffpunkt Waage

Die Zeitung der Dorferneuerung



2. Ausgabe Juli 2005

Dorferneuerung Hähnlein

Mitwirkung - mit Wirkung

Bürgersaal in Hähnlein

Wie groß soll er sein und wo soll er gebaut werden?

In **Alsbach** gibt es für Sportveranstaltungen, die in der Halle ausgetragen werden müssen die große Kreissporthalle an der Melibokusschule. Für kulturelle Ereignisse steht das Bürgerhaus Sonne mit dem großen Sonnensaal (297 Quadratmeter + 86 Quadratmeter Empore) und den beiden kleineren Räumen (Eduard-Schmidt- mit 93 Quadratmetern und Ernst-Pasqué-Saal mit 95 Quadratmetern) zur Verfügung.

In **Hähnlein** gibt es die Sport- und Kulturhalle (648 bzw. 3 x 216 Quadratmeter) und seit Ende 2004 ist auch die Alte Schule mit zwei großen Räumen (67 und 69 Quadratmeter) nutzbar. Die Sport- und Kulturhalle ist mittlerweile in die Jahre gekommen und die Brandschutzbestimmungen erfordern große Investitionen in die Sicherheit. Allein dafür wird die Gemeinde in diesem Jahr fast 250.000 Euro aufwenden. Ein Saalanbau an die Halle wird indes nicht mehr weiter verfolgt.

Die Sport- und Kulturhalle ist für den Sportbetrieb sehr gut geeignet. Allerdings lässt sie sich nur mit einigem Aufwand auch für kulturelle Ereignisse so herrichten, dass eine angemessene Atmosphäre entsteht – meist bleibt jedoch ein großer Teil ungenutzt.

Theaterveranstaltungen fanden deshalb in den letzten Jahren zunehmend in der Radfahrerhalle (165 Quadratmeter) statt, die immerhin die „richtige“ Größe hat. In der Halle stören sich bedingt durch die Mischnutzung die Sport- und Kulturveranstaltungen gegenseitig (Akustik, Terminüberschneidungen etc.).

Im Rahmen der Dorferneuerung Hähnlein wurde deshalb ausführlich über den Bau eines Bürgersaales diskutiert. Ein Bedarf wird durchaus gesehen. Die Frage, die in der im Herbst 2004 stattgefundenen Planungskonferenz nicht beantwortet werden konnte, ist die des am besten geeigneten Standortes.

Die Planungskonferenz empfiehlt daher *mittelfristig* den Bau eines Bürgersaales. *Kurzfristig* soll jedoch eine Standortentscheidung zwischen den 3 Alternativen (Anbau an das Dorfgemeinschaftshaus, Raiffeisengelände, Alte Schule) - mit Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger – getroffen werden. Diese Empfehlung wurde mittlerweile von der Gemeindevertretung übernommen.

Mit dieser Umfrage möchte der Arbeitskreis Dorferneuerung sein Versprechen einlösen, SIE – die Hähnleinerinnen und Hähnleiner – direkt an dieser Entscheidung zu

beteiligen. Nutzen Sie diese Möglichkeit, beantworten Sie unsere Fragen und werfen Sie den ausgefüllten Fragebogen nach der Bürgerinformation am 15. Juli in den Briefkasten des Waagehäuschens.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin: Dies ist kein formales Bürgerbeteiligungsverfahren nach der Hessischen Gemeindeordnung oder auf Grund anderer gesetzlicher Vorgaben. Ihre Entscheidung wird aber von uns in die weiteren Debatten der gemeindlichen Gremien getragen und eine wichtige Entscheidungsgrundlage für die Gemeindevertreter sein.

Wir weisen auch darauf hin, dass die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde und die anstehenden Vorhaben wie Sanierungen der Alten Bürgermeisterei, der Feuerwehrhalle, der Sport- und

Kulturhalle und der Marktschänke, sowie die Neugestaltung des Marktplatzes eine mittelfristige Realisierung eines Bürgersaals wahrscheinlich nicht zulassen. Die Befragung erfolgt zum jetzigen Zeitpunkt nur deshalb, um den Standort eines möglichen Bürgersaals festzulegen, da dieser Einfluss auf andere Planungen haben wird. Auf den folgenden Seiten präsentieren wir Ihnen die drei Standorte und die Möglichkeiten, die sie bieten. Am Ende finden Sie den Fragebogen, vergessen Sie bitte nicht Ihren Namen und die Strasse anzugeben.

Mitmachen dürfen nur in Hähnlein wohnende Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Ihr **Arbeitskreis Dorferneuerung Hähnlein**

3 mögliche Standorte

Vorbemerkung: An allen drei Standorten sind Säle bzw. Saalanbauten mit ca. 200 Quadratmetern Nutzfläche möglich. Je nach Größe, Ausstattung und notwendigen zusätzlichen Einrichtungen wäre mit Kosten von rund einer Million Euro zu rechnen.

Standort 1: Östlicher Anbau an die Marktschänke

Der scheunenartig umgestaltete Bau des ehemaligen Dorfgemeinschaftshauses mit den Anbauten nach Westen und Osten bildet das städtebauliche Rückgrat des neuen Marktplatzes und gliedert die Freiflächen. Es werden klare Raumkanten gebildet. Die öffentlichen Plätze werden nun durch ein Gebäude und nicht durch die alternativ auch vorgeschlagene doppelte Baumreihe gefasst.

Durch die Platzierung des neuen Bürgersaales neben der Marktschänke werden die Nebenbereiche wie Küche, Kühlräume, WC`s etc. sowohl für die Gaststätte als auch für den Saal zur Verfügung gestellt. Sie müssen nicht doppelt errichtet werden. Die Gaststätte kann bei Bedarf die Bewirtung bei Feiern im Saal übernehmen. Die Säle der Gaststätte bieten sich zur Durchführung

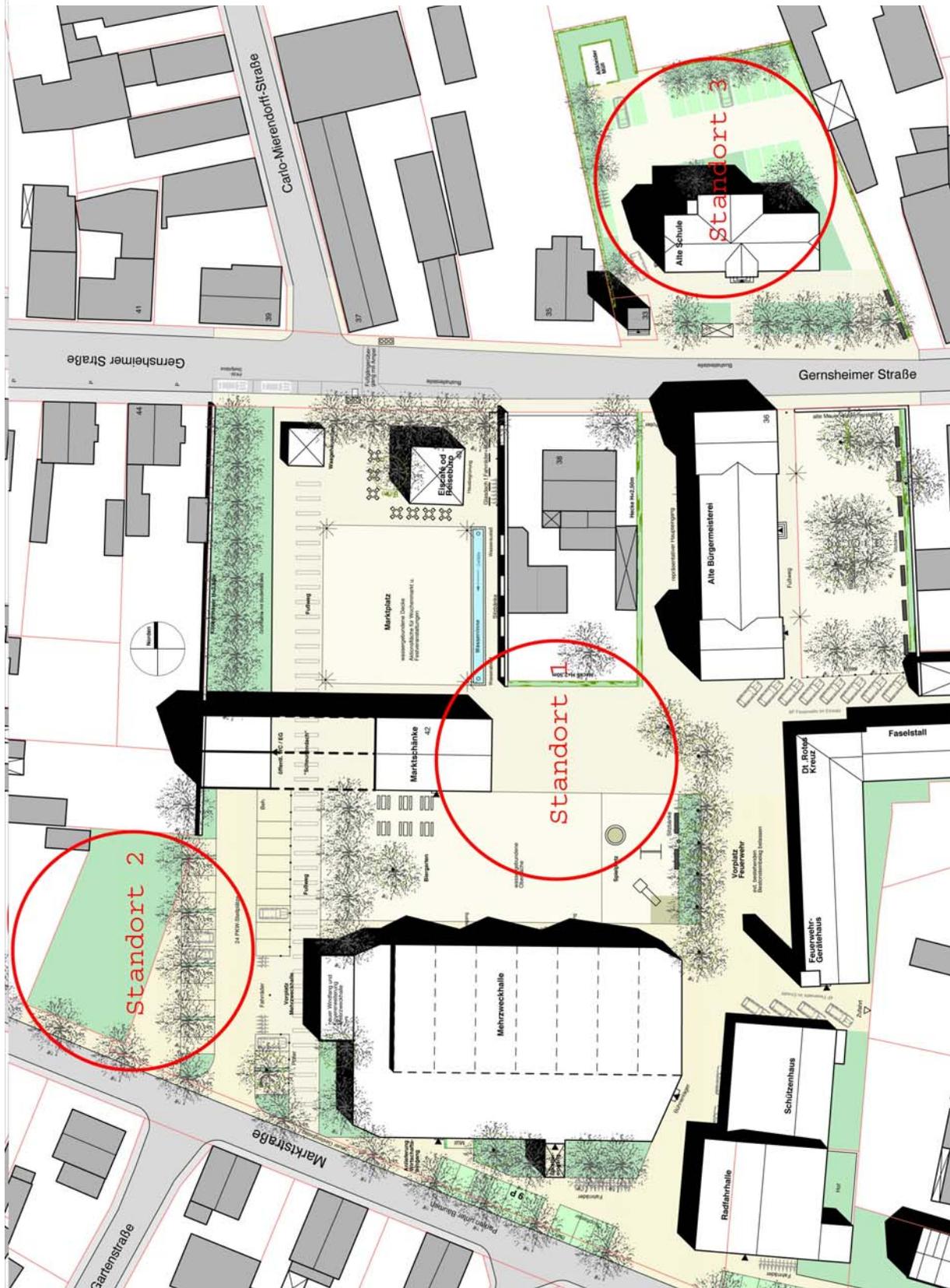
kleinerer Kulturveranstaltungen mit Bewirtung an. Der Biergarten wird von der Sport- und Kulturhalle und der Marktschänke eingerahmt und bietet eine Ausdehnung der Nutzungen bis auf die Freiflächen. Der Saal im ersten Obergeschoss vermittelt den Blick über die Ortmitte.

Ein erster Entwurf des Büros Hoehstetter und Partner sieht vor, im Erdgeschossbereich des Ostanbaus den Wirtschaftsbereich, Garderobe sowie Toilettenanlagen unter zu bringen. Das Foyer mit einer kleinen Bar erstreckt sich über 3 Geschosse und kann u.a. für Ausstellungen genutzt werden. Der Saal mit Empore liegt im ersten und zweiten Obergeschoss. Ähnlich dem Sonnensaal in Alsbach öffnet sich der große Saal bis ins Dach, in der vorliegenden Variante ergänzen Oberlichter die Gestaltung und

sorgen für stimmungsvolle Belichtung. Ein Fahrstuhl sorgt für den behindertengerechten Zugang. Damit

wäre der neue Saal im Herzen Hähnleins - mitten auf dem Marktplatz. ...

Lageplan mit 3 möglichen Standorten:



Standort 2: Neubau an der Marktstraße (ehem. Raiffeisengelände):

Völlig frei in der Planung könnte ein komplett neues Bürgerhaus inkl. großem Saal mit Bühne, ein oder zwei Nebenräumen, Foyer mit Garderobe, Wärmeküche und Toiletten direkt an der Marktstraße, zwischen Sport- und Kulturhalle und dem Raiffeisenbankgelände entstehen (Variante 2A). Die Klinkermauer, die den westlichen Abschluss des Marktplatzes bildet, zieht sich bis in den Bürgersaal hinein und umschließt zwischen Saal und Wand einen introvertierten Innenhof. Der quadratische Saal erhält ein Zeltdach und wird über ein Oberlicht zusätzlich stimmungsvoll belichtet. Die Bewirtungsmöglichkeiten sind jedoch wegen der kleinen Wärmeküche sehr begrenzt.

Der zur Verfügung stehende Platz ließe bei der Anordnung des Saales im Obergeschoss auch die Einrichtung einem erdgeschossigen Café zu, die auf Wunsch des jeweiligen Veranstalters komplett die Bewirtschaftung des Bürgerhauses übernehmen kann. Wahlweise könnten Gruppen-/Vereinsräume oder Gewerbeeinheiten untergebracht werden (Variante 2B). Der gesamte Neubau-Komplex kann durch einen Investor erstellt werden. Das Grundstück wird in einem solchen Finanzierungsmodell dem Investor im Erbbaurecht übergeben und fällt nach einer zu vereinbarenden Zeit an die Gemeinde zurück. Selbstverständlich muss das Gebäude dann zum Restwert gekauft werden. Bis dahin würde das Café oder die Gewerberäume an einen Betreiber vermietet.

Standort 3: Anbau an die Alte Schule

Hätte man früher bereits eine Turnhalle für die damalige Schule in Hähnlein benötigt, sie stünde mit Sicherheit an der Stelle, wo heute noch ein Bürgersaal errichtet werden könnte. Damit wären alle Probleme ausgeräumt - die Alte Schule wäre längst der kulturelle Mittelpunkt Hähnleins.

Aber: Bereits heute gibt es zwei sehr schöne und gut geeignete Räume für Vereinsaktivitäten, Familienfeiern und kleinere Kulturveranstaltungen und das Jugendzentrum gehört zum ebenfalls zum kulturellen Leben im Ort. Was fehlt, ist ein Saal mit Bühne und Foyer für größere Veranstaltungen.

Gebaut werden muss also nur noch der Saal mit Bühne als eigenständiges Gebäude. In einem Verbindungsbau werden Foyer, Garderobe, eine Wärmeküche und weitere Toiletten untergebracht. Der Zugang für die

Anlieferung, für Personen mit Kinderwagen und für Behinderte erfolgt getrennt vom Haupteingang direkt in den Foyerbereich des Saales. An der Alten Schule selbst werden nur geringe Veränderungen (Durchgang zum Verbindungsbau) durchgeführt. Der architektonische Reiz läge dabei sicherlich im Zusammenwirken von Alt und Neu - ähnlich wie beim Alsbacher Rathaus.

Dass sich Hähnleins Kulturmittelpunkt dann nicht direkt auf dem Marktplatz befindet, könnte sich bei Großveranstaltungen in der Halle oder bei Festen durchaus als vorteilhaft erweisen – eine ungestörte Theateraufführung ist möglich, während auf dem Marktplatz Autoscooter, Karussell und Bierzelte voll in Aktion sind.

Jugend-Treff

Neueröffnung der Selbst-Verwaltung

Seit ca. 3 Jahren, noch vor dem Umbau der Alten Schule, haben wir uns darum bemüht einen Selbstverwaltungsraum für Jugendliche zu bekommen.

Leider ist dieses erst jetzt nach dem Umbau der Alten Schule geschehen! Während der Zeit des Umbaus der Alten Schule, mussten wir Jugendlichen, egal in welcher Jahreszeit, uns draußen treffen.

Wir trafen uns zum Beispiel in Hähnlein auf dem Kinderhort oder auf dem Schulhof, wo wir Probleme mit den Nachbarn bekommen haben wegen den dauernd anfahrenden Fahrzeugen. Durch den selbstverwalteten Raum haben wir nun die Möglichkeit, uns auch bei schlechten Wetterverhältnissen zu treffen, was nicht heißen soll, dass wir uns nicht auch bei schönem Wetter dort treffen.

Nach ca. 3 Jahren war endlich die Neueröffnung der Alten Schule, und direkt nach Nachfrage und kurzem Entscheiden, ob wir oben oder unten in den Raum gehen, bekamen wir endlich einen Selbstverwaltungsraum in der Alten Schule von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Nach mehreren Treffen mit dem Jugendleiter Ralf unterschrieben Christopher Preusch und Andreas Volk den Vertrag für den Schlüssel für den Selbstverwaltungsraum.

Nach einer Absprache mit der Architektin unserer Gemeinde Frau Stolle, stand fest, was wir Jugendliche in dem Raum verändern dürfen.

In unserem neuen Selbstverwaltungsraum wollen wir vieles verändern, z.B. die Wände streichen da der Raum so steril wirkt, eine Theke einbauen, Fernseher und weitere Sachen hinein stellen. Diverse Sitzgelegenheiten haben wir uns auf dem Sperrmüll zusammen gesucht. Wir bekamen finanzielle Unterstützung durch das alte Konto der Selbstverwaltung, die durch Veranstaltungen das Geld eingenommen haben. Mit diesem Geld wollen wir unser Grundmobiliar finanzieren. Wenn die Arbeiten an unserem Raum abgeschlossen sind, wollen wir eine Einweihungsfeier mit dem Juze-Team und ein paar anderen Gästen feiern.

Wir freuen uns auf jede kleine Spende ob finanziell oder materiell!

Wir hoffen auf ein gutes Gelingen!

Der ArbeitsKreisDorfErneuerung

stellt sich vor:

Nächstes Jahr feiern wir Silbernes Wohnjubiläum in Hähnlein. – Zu den Ureinwohnern zählen wir trotzdem immer noch nicht, auch wenn unsere Kinder Kajetan und Anna sich schon dem Erwachsenenalter nähern. Wichtig war mir schon immer, in unserer Wahlheimat nicht nur für Kindergarten und Schule aktiv zu sein. Im Museum Hähnlein arbeite ich fast seit seiner Eröffnung mit, gebe auch sicher wichtige Impulse zu seiner Weiterentwicklung.



Häufig habe ich die Kamera vor dem Auge. So habe ich Hähnlein schätzen gelernt, aber ich kenne auch seine „Brennpunkte“. Auch deshalb meine Mitarbeit im Arbeitskreis Dorferneuerung. Dorferneuerung ist nicht nur Marktplatzgestaltung oder das „Hereinholen“ von Fördermitteln. Eine ganzheitliche Betrachtung beinhaltet zweifelsohne die Renovierung der Anstalt und einen – nicht nur an einem Wochenende im Juni – lebendigen Marktplatz mit mehr Grün zum Verweilen, Wohlfühlen, Markt treiben und Feste feiern. Dorferneuerung zeigt sich dann in ihrer Ausstrahlung auf den Ort und seine Umgebung. Sie muss hineinreichen bis in die Familien, die dörfliche Gemeinschaft, ins Gewerbe und Handwerk.

Hier sind wir, die Bürger, gefragt – auch und gerade SIE. Lassen Sie uns gemeinsam dazu beitragen, Hähnlein noch lebens- und ein Stück liebenswerter zu machen. Kommen Sie – ob jung oder alt - zu den Arbeitskreis-Treffen.

Claus-Dieter Böhm



Mein Name ist **Ottmar Hechler**, ich bin 1963 geboren und lebe mit insgesamt 5 Jahren Unterbrechung seither in Hähnlein. Habe 1981 meine Lehre beim Hechler Bäcker beendet, aber als Enkel vom Maurer Schäfer (Lipse Valtin) verschlug es mich 1987 ins Bau-Nebengewerbe in dem ich als Containerdienst mein Dasein behauptete. Im Frühjahr 2005 übernahm ich dann auch noch das Leistungsangebot des elterlichen Fuhr- und Baggerbetriebes. Meine Hobbys sind: bewegen in Gesellschaft und in Gesellschaft was bewegen.

Mein Name ist **Doris Lochmann**, bin 41 Jahre alt und ich bin vor nun fast 3 Jahren mit meiner Familie nach Hähnlein gezogen. Also Neubürgerin in Hähnlein.



Wir haben uns bewusst für Hähnlein entschieden, haben uns schnell eingelebt und wohnen auch gerne hier.

Da wir hier aber nicht nur wohnen wollten, d.h. morgens aus dem Haus gehen, abends zum Übernachten wieder zurück und sonst nicht viel hören und sehen, gingen wir zur Auftaktveranstaltung der Dorferneuerung Hähnlein. Erstmal nur aus Neugierde und um Infos zu erhalten. Auch die folgenden Veranstaltungen (die Runden Tische) besuchten wir. Hier entstanden die ersten Ideen und es wurden Arbeitsgruppen gebildet. Spontan entschied ich mich für die Mitarbeit in der AG Zusammenleben. Denn mir

schien von Anfang an, dass Gebäude und Plätze ihre Lobby haben. Hier bildete sich eine AG und auch die Gemeindevertretung hatte schon Arbeit geleistet und würde die Aktionen verfolgen und zur Umsetzung bringen. Mir war wichtig, dass die Menschen nicht zu kurz kommen. Also hin zur AG und die Arbeit fing an und viel schneller als mir vielleicht lieb war, war ich im AKDE. Der AKDE trifft sich regelmäßig und verfolgt die verschiedenen Projekte.

Sicherlich werden viele solcher Projekte nicht von heute auf morgen zu realisieren sein und vor allem nicht nur vom AKDE alleine. Wir brauchen dringend noch Mitstreiter. Umso mehr mitmachen, umso mehr kann geschafft werden. Kommen Sie doch mal vorbei. Wir freuen uns über jeden.

Seit 1990 wohnen wir mit unseren beiden Kindern in Hähnlein in der Rodauer Straße 62. Ich fühle mich in Hähnlein sehr wohl und sehe für mich nun die Dorferneuerung als Möglichkeit, Entscheidungsprozesse zur Gestaltung und Entwicklung speziell unseres Dorfes mit zu beeinflussen. Ich sehe den Dorferneuerungsprozess als ein auf längere Zeit angelegten Weg, der nicht immer geradlinig sein wird. Bei den vielen Diskussionen über die verschiedenen Projekte, die für Hähnlein festgelegt wurden, lerne ich immer wieder neues dazu. Leider ist ein intensiveres Engagement bei dieser Arbeit durch meine berufliche Tätigkeit in Weiterstadt eingeschränkt.



Klaus-Ulrich Rönsch



Mein Name ist **Christel Fleischmann**. Ich vertrete die Luhas im AKDE. Mittlerweile wohne ich zwar im Ortsteil Alsbach, Hähnlein liegt mir aber natürlich immer noch am Herzen. In gewisser Weise ist es ja schon paradox: Als ich in Hähnlein wohnte, war ich Mitglied im „Planungsbeirat Dorferneuerung Alsbach“ (das war vor über 15 Jahren) und jetzt ist es genau umgekehrt.

Die Dorferneuerung ist eine große Chance für Hähnlein und für die Menschen die hier leben. Dabei darf jedoch nicht nur die bauliche Gestaltung der Ortsmitte im Vordergrund stehen. Auch das Beleben und „Besitz ergreifen“ der neuen Mitte durch die Hähnleinerinnen und Hähnleiner, das Zusammenleben und die

Stärkung der dörflichen Gemeinschaft gehören dazu.

Einer der wichtigen Punkte für mich, ist dabei IHRE Mitwirkung im Arbeitskreis Dorferneuerung (AKDE). Beteiligen Sie sich – ob jung oder alt - an dieser Arbeit und tragen Sie dazu bei, Hähnlein ein Stück lebens- und liebenswerter zu machen.

Mein Name ist **Manfred Rechel**. Die Fraktion der Freien Wähler Alsbach-Hähnlein in der Gemeindevertretung hat mich in den Arbeitskreis Dorferneuerung (AKDE) geschickt. Mit meiner Familie bewirtschaftete ich einen landwirtschaftlichen Betrieb und will daher, soweit betroffen, auch die Interessen der Landwirtschaft im AKDE wahrnehmen. Im Hähnleiner Heimatmuseum arbeite ich von Anfang an (1982) mit. Daher ist mir die Weiterentwicklung in einer renovierten Alten Bürgermeisterei sehr wichtig. Die Verkehrssituation in Hähnlein, die Gestaltung der Ortsmitte und die Verbesserung der Angebote bei Waren und Dienstleistungen sind weitere schwierige Aufgaben des AKDE, bei denen ich meinen Beitrag einbringen will.



Leider vermisse ich im AKDE weitgehend die Ur-Hähner. Umso erfreulicher ist die Mitwirkung zahlreicher motivierter Neubürger. Die Bearbeitung des Aufgabenkreises des AKDE ist langwierig und schwierig, es gibt zu allen anstehenden Fragen ein breites Meinungsspektrum. Es wäre wichtig, dieses breite Meinungsspektrum bei den Entscheidungsfindungen mit einzubeziehen. Wie wär's mit einer Beteiligung?

Bringen auch „Sie“ die Interessen Ihres Vereins oder Ihrer Straße mit ein.

Manfred Rechel



Nein, aus Hähnlein komme ich nicht, aber seit dem 1. April 1999 (das ist kein Scherz) arbeite ich im technischen Bauamt der Gemeinde. Ich hoffe, durch mein Fachwissen und soziales Engagement zum Gelingen des Dorferneuerungsprozesses beizutragen.

Mit der Dorferneuerung verbinde ich die Hoffnung auf zusätzliche Angebote für die unterschiedlichsten Bewohnergruppen (Veranstaltungen, Räume etc.) und die weitere Stärkung des Engagements der Bürger und Bürgerinnen für ihr Dorf. Es würde mich freuen, wenn noch einige Frauen für die Mitarbeit im AKDE gewonnen werden könnten. Zahlenmäßig sind Frauen bisher nicht sehr stark vertreten. Egal, ob Sie, liebe Leserin, ein konkretes Anliegen haben oder ganz allgemein an der Dorferneuerung interessiert sind, schauen sie doch einfach mal im AKDE vorbei!

Wichtig finde ich auch die Aufwertung des Ortsbildes, nicht nur in den öffentlichen Bereichen, sondern auch bei den privaten Liegenschaften im alten Ortskern. Sofern Sie eine Sanierung Ihres Hauses oder die Instandsetzung von Bauteilen (Dach, Fenster, Außenputz o.ä.) planen, sollten Sie sich mit mir in Verbindung setzen. Sie werden dann kostenlos zu den Maßnahmen beraten und über bestehende Fördermöglichkeiten informiert.

Ein weiterhin lebenswertes Hähnlein und die Stärkung der eigenen Qualitäten (wozu immer nach Alsbach schießen) ist für mich das große Ziel der Dorferneuerung.

Doris Stolle, Dipl.-Ing., Architektin

(Weitere Mitglieder des AKDE stellen wir in der nächsten Ausgabe von „Treffpunkt-Waage“ vor)

Sie sind herzlich eingeladen

Die nächsten Termine der AKDE-Sitzungen:

Mittwoch, den 20. Juli 2005

07. September 2005

jeweils um 19:30 Uhr in der Alten Schule



Verein für gegenseitige Hilfe



Bürger und Bürgerinnen entwickelten im Rahmen der Dorferneuerung die Idee, einen Verein für gegenseitige Hilfe zu gründen.

In einem Tauschring können wir uns mit Gartenumgraben gegen Mathehilfe, Straßekehren gegen Kuchenbacken, Kleinmöbel aufbauen gegen Hilfe am Computer, Begleitung zum Arzt gegen Strümpfe stricken, Hund ausführen gegen Fahrrad flicken und vieles, vieles mehr aushelfen. Alle geleisteten Tätigkeiten werden über ein Punktesystem gleichwertig abgerechnet. Jeder kann nach persönlichen Fähigkeiten Hilfe leisten oder auch Unterstützung erhalten.



Der neue Verein kann auch Veranstaltungen wie Auftritte von Künstlern, Bands o.ä. zu Gunsten der Einrichtung durchführen. Auf dem Marktplatz können zur Belebung verschiedene Märkte veranstaltet werden.

Am 18.Mai 2005 fand in der Alten Schule das 1. Gründungstreffen statt. An der von zahlreichen Interessenten besuchten Veranstaltung wurde die Idee vorgestellt und Vertreter anderer Vereine aus Nachbargemeinden berichteten.

Gastredner waren:

Herr Kaminski (Lindenfels): Er erzählte über Tauschringe im Allgemeinen und gab einen geschichtlichen Rückblick.



Frau Hinz (Pfungstadt), berichtete von der Gründung des Tauschring Hi(n) und Her e.V. in Pfungstadt. Ebenso Herr Etzold (Seeheim), vom Vorstand von Salz & Pfeffer e.V., dem Tauschring in Seeheim-Jugenheim. Desweiteren wurde über die Organisation von Kulturveranstaltungen und die Wiederbelebung des Marktplatzes mit verschiedenen Märkten gesprochen. In einer entspannten Atmosphäre und einem Glas Sekt wurde weiterdiskutiert.

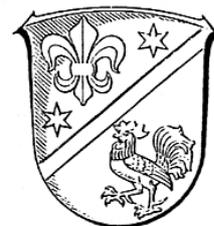
Dieser Abend diente als erste Informationsveranstaltung.

Das nächste Treffen findet am 19.07.05
um 19:30 Uhr in der Alten Schule statt.

Wieder sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen !





Einladung

zur

Bürger - Informationsveranstaltung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

hiermit lade ich Sie zu einer Bürger-Informationsveranstaltung, am

Freitag, dem 15. Juli 2005 um 19:30 Uhr

in die Sport- und Kulturhalle Hähnlein, Marktstraße 5, 64665 Alsbach-Hähnlein recht herzlich ein.

An der Veranstaltung, die der Information der Bürgerinnen und Bürger über mögliche Standorte eines Bürgersaales dienen soll, können alle Bewohner und Bewohnerinnen von Hähnlein teilnehmen.

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung**
- 2. Vorstellung der Standorte an Hand exemplarischer Entwürfe**
- 3. Stellungnahmen**
- 4. Rückfragen und Diskussion**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und hoffen auf eine lebhafte und sachliche Gesprächsrunde.

Alsbach-Hähnlein, im Juni 2005

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Schmid
Vorsitzender der Gemeindevertretung